

Februar 2014



Markusblatt

Nachrichten der Stadtpfarre Wolfsberg

www.pfarre-wolfsberg.at • e-mail: pfarrewolfsberg@aon.at • Tel. (0 43 52) 24 52 • Fax DW 15

Die *Zöbrerkapelle*

ein Ort, im Gebet die Kraft des Geistes Gottes zu erbitten.



Religiöse Kostbarkeiten im Lavanttal
Kirchen, Kapellen, Wallfahrtsziele

Fotografie: Horst Priessner

*Herr, bewahre mich davor,
schwatzhaft zu werden.
Schenke mir die Einsicht,
dass ich mich gelegentlich irren kann.*

*Mache mich teilnehmend,
aber nicht sentimental,
hilfsbereit, aber nicht aufdringlich.
Gib mir in allem deinen guten Geist. Amen*

Mein FASCHINGS- Hirtenwort



Die Bibel-Schule-Büttenrede mag für jeden und für jede einerseits ein Schmunzeln bringen, andererseits zum Denken zwingen: Wie bist im Glauben du bestellt? Wie denkst du über Gott und Welt? Vier Menschen sagen, reich gesegnet, wie sie Jesus sind begegnet, was er ihnen hat getan. Liebe Leute, hört sie an!

Als erste aus der Zeugen Chor, tret' ich, **DIE KLEINE MAGD** hervor. Ich staube ab und kehre aus in des Hohenpriesters Haus. So auch am Morgen jener Nacht, da Jesus man hierher gebracht vom Ölberg, wo man ihn gefangen auf des Hohen Rat's Verlangen. Wir vor'm Haus, dort auf der Gassen um ein Kohlenfeuer saßen. Da hab' ich Petrus aufgespürt und den Angstmann überführt als Feigling, der sich nicht bekannte zu Jesus, den er Meister nannte, da er in Angst und Panik spricht: „Ich kenne diesen Menschen nicht.“ Ich bin nur eine kleine Magd, jedoch als Petrus dieses sagt, da rief ich laut und trat ihm näher: „Du bist ja doch ein Galiläer!“ Da wusste Petrus sich erkannt und hat sich fluchend abgewandt, er zog den Mantel vor's Gesicht - das sah ich noch, mehr sah ich nicht. Und just, wie's in der Bibel steht, hat laut und fest ein Hahn gekräht. Jesus mit dem Gesicht voll Trauer führt man entlang der Klagemauer. Mit Tränen schaut er Petrus an:

„O Mensch bedenk, was du getan, der du gesagt, du gibst dein Leben – doch sei dir deine Schuld vergeben.“ Da konnte Petrus bitter weinen, in Reu' sich mit dem Herrn vereinen. Die Magd bin ich von jenem Tage,

doch hört, was ich euch heute sage: Steht fest zum Herrn, ihm könnt ihr trauen, und stets auf seine Hilfe bauen. Treu zur Kirche, wahr im Leben, so kannst du Jesus Antwort geben. Was kommen mag in deinem Lauf, tritt nicht aus, tritt lieber auf!

Als Nächster trete ich hervor; Der **MALCHUS** mit dem rechten Ohr! Sicher habt ihr selbst gelesen, wie es damals ist gewesen im Garten von Getsemani, nein, diesen Tag vergeß' ich nie. Spät abends hieß es auszurücken, wir taten es nicht mit Entzücken, mit Fackeln, Lanzen, Eisenstangen, um einen Jesus einzufangen. Wir marschier'n den Ölberg lang, im Dunkel wird's ein wenig bang, wir leuchten, suchen, irgendwie schreit da einer: „Hier sind sie!“ Da tritt auch schon auf dunklen Wegen, dieser Jesus uns entgegen. Mit einem Segen, einem Winken, lässt er uns zu Boden sinken. Ich muss bekennen, die Gestalt, sie hatte über uns Gewalt. Wir wurden ganz schön zahm und bleich, unsre Knie war'n butterweich. „Wen suchet ihr?“, er spricht und steht, „Den Jesus, den von Nazareth.“ „Ich bin es, lasset diese sein“ – er steht für seine Freunde ein. Doch jetzt geschieht, was ungefragt, den Schrecken in die Glieder jagt. Ein Mann springt vor und haut mit Schrei'n just auf meinen Schädel ein. Den Schwerthieb ducke ich noch ab, das rechte Ohr, es hängt herab. Ich spüre einen argen Schmerz, doch Jesus nimmt, das ist kein Scherz, sich meines Ohres liebend an, er nimmt's und heilt es wieder dran. Zum Petrus sagt er: „Weg das Schwert, die Methode ist verkehrt. Wer auf das Schwert setzt, erntet bald Gewalt und immer mehr Gewalt!“

Und heute? Oft regiert Gewalt und die in vielerlei Gestalt.

Der Mensch, er meint, man kann sich's richten, wenn sie die Anderen vernichten. So schlagen sie, wie einst der Kain, auf den Bruder Abel ein. Hier ist es Zeit für eine Wende, die Zeit des Tötens ist zu Ende. Nie mehr Gewalt und nie mehr Krieg! Nur die Liebe führt zum Sieg.

Als nächste Zeugin rühr' ich mich, **MAGDALENA** ruft man mich. Die Bibel nennt mich „Sünderin“, was vor den Menschen ich wohl bin. Ihr wisst, es ging in meinem Leben, vieles ganz und gar daneben. Doch war ein Sehnen stets in mir, das ich auch hier und heute spür'. Ein Schrei nach Liebe, nach Versteh'n, der ließ mich hin zu Jesus geh'n. Denn bei ihm merk' ich klar und licht, er liebt mich, er verstoßt mich nicht. Er war beim Pharisäer Gast, gerade für die Mittagsrast. Mein Salböl goss ich eifrig aus, der Duft des Öls erfüllt das Haus. Ich salbe ihn, den guten Herren, er blickt mich an, lässt mich gewähren, bis er zu allen Leuten spricht: „Seht ihr des Menschensohnes Licht? Er heilt, hilft auf, vergibt, erhellt, bringt Gottes Liebe in die Welt. Und wo ein Mensch viel Liebe hat, da wird er neu in Wort und Tat. Schaut doch her und seht die Tränen der Sünderin St. Magdalenen. Sie hat viel Liebe mir gegeben, sie will nach Herzensreinheit streben. Drum sag' ich ihr, geh hin in Frieden, wie du geglaubt, sei dir beschieden.“ Da fühl' ich mich so froh und leicht und wie die Last der Sünde weicht. Ich merk' ich bin nicht mehr verloren, durch Jesus bin ich neu geboren. Von da her dien' ich treulich ihm bis unters Kreuz, mit festem Sinn. Und dann zu Ostern, licht und rein, darf ich die Osterbotin sein.

Was will uns Magdalena sagen, uns Christen, heut in unsren Tagen? Bemüht euch immer, mit Vertrauen, auf Jesu Liebe hinzuschauen, im Glauben fest an ihn zu denken, den Mitmenschen viel Lieb' zu schenken.

Jetzt meldet sich die Nummer vier, viel zu sagen hab ich hier. **ZACHÄUS** ist der Name mein, in Jericho bin ich daheim. So einfach hatt' ich's ausgedacht,



mirs auf dem Baum bequem gemacht,
 wollt hier aus Distanz und Höhen,
 Jesu Einzug besser sehen.
 Viel hab' ich von ihm gehört,
 dass er den Weg der Liebe lehrt,
 dass er zu Sündern und zu Armen,
 voll Mitleid ist und voll Erbarmen.
 Ich, Zachäus, Zollpacht-Mann,
 schau mir die Sache bloß mal an.
 Ich weiß nicht, wann die Palmenstadt
 je soviel Volk gesehen hat.
 Mein Hochsitz hier, er ist ein Traum,
 hoch auf dem Maulbeerfeigenbaum.
 Doch was ist jetzt, mein Gott, nanu,
 Jesus bleibt steh'n, er winkt mir zu!
 Mich hat er, unter all den Frommen,
 mich hat er in den Blick genommen.
 Das gibt's doch nicht, wo führt das hin,
 weiß er, dass ich ein Sünder bin?
 Jetzt ruft er mich, was fällt ihm ein,
 er will bei mir zu Gaste sein.
 Begreif ich das, bin ich schon munter?
 Ich rutsch von meinem Baum herunter.
 Da kommt bei mir die Freude auf,
 ich eil' zum Haus im schnellen Lauf!
 Herr Jesus kommt zu mir herein,
 das wird der Tag der Tage sein.
 Er wird, welch glückliches Erleben,
 mir eine neue Richtung geben.
 So bricht aus mir heraus das Neue
 und dass ich meine Schuld bereue,
 dass, wen ich je betrogen hatt',
 ich vierfach das zurück erstatt.
 Dass ich die Gier und Eitelkeit,
 nun tausche für Barmherzigkeit.
 Da sagt Herr Jesus mit Bedacht:
 „Diesem Haus ist Heil gebracht!“,
 und in des Zachäus Herzen
 brennen tausend Freudenkerzen.

Und uns? Was kann uns heute wandeln?

Lassen wir Jesus an uns handeln!
 Er Mitte uns'res Lebens sei,
 dann werden Welt und Menschen neu.

Wenn ich's beim Schreiben hier vollbracht,
 ein wenig euch hab' froh gemacht,
 dann war es aller Mühe wert,
 sagt Euer Pfarrer Engelbert

Engelbert Hofner

Textilreinigungszentrum und
Änderungsschneiderei

MAIER-VEJNIK



St. Thomaser Straße 10
 9400 Wolfsberg
 Tel.: 04352/2865

Wir wünschen Gottes Segen!



Im Geiste der Ökumene dürfen
 wir **Mag. Renate Moshhammer** als
 neue Frau Pfarrer der Evangeli-
 schen Gemeinde Wolfsberg herzlich begrüßen
 und Gottes Segen für ihre Arbeit wünschen sowie
 ein gutes, christliches Miteinander.
*Die Katholische Pfarrgemeinde Wolfsberg und ihre
Seelsorger.*

Mein Name ist **Thomas Hafner**,
 bin 22 Jahre alt und komme aus
 Kleinedling, das liegt südlich von
 Wolfsberg. Meine Ausbildung be-
 gann mit dem Besuch der Volks-
 schule St. Marein und endete mit
 der Ausbildung zum IT-Techniker
 im Jahre 2013. Zu meinen Stärken gehört es, mit
 Computer und Co. umzugehen, egal ob Home-
 pages, Reparaturen oder Filme.



Meine Zivildienstzeit verbringe ich bei der Ka-
 tholischen Jugend im Avalon Wolfsberg. Mein
 Dienstbeginn fand am 1. Oktober 2013 statt, ab
 diesem Zeitpunkt stehe ich für ganze 9 Monate
 der Katholischen Jugend voll zur Verfügung, ich
 freue mich auf die Zeit mit den Jugendlichen und
 den ganzen Aktivitäten.

Katholisches Jugendzentrum „AVALON“

Dienstag bis Freitag von 13–18 Uhr

Alle Infos im KathoJuz oder Tel. 0676 / 87 72 24 65



TURMWÄCHTER

Der Herr Dechant
geht heuer im Fasching
echt als Schäferhund:
Er will ernsthaft probieren
die ausgetretenen Schäflein
jå wieder einfången!

SPIELGRUPPE

Treffen für Mütter mit
Kleinkindern und Babys

Do, 6. und Do, 27. Februar
von 9.15 bis 11 Uhr im Pfarrhof



Kinder singen im Gottesdienst

Hallo, hier ist die „MI-MA“-Gruppe!

Wir treffen uns wieder:
jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr im Pfarrhof.

Die MI-MA Sing- u. Spielgemeinschaft gestaltet am
Sonntag, 23. Februar die Hl. Messe um 10.15 Uhr.

Die Zöhrerkapelle – „Maria Heimsuchung“

Alljährlich am 2. Juli pilgern viele Gläubige ins obere Lavanttal. Über dem Markt Reichenfels, im Bereich des Ortsteiles Langegg, liegt in der Nähe des Bauernhofes vlg. Zöhrer einer der beliebtesten Wallfahrtsorte des Lavanttales. Die 1798 als Privatkapelle erbaute Kirche wurde 1799 der heiligen Jungfrau Maria geweiht und erhielt das Patrozinium „Maria Heimsuchung“.

Die Kapelle trägt im Westen einen Dachreiter mit Zwiebelhelm, der zwei Glocken beherbergt. Das Langhaus ist mit einer Flachdecke ausgestattet, der Chorraum mit einem Tonnengewölbe. Auf dem barocken Hochaltar findet sich ein Gnadenbild der Gottesmutter Maria, die von Engeln und den Heiligen Petrus und Paulus umgeben ist. Im Aufsatz des Hochaltars sieht man eine Figurengruppe der Heiligen Dreifaltigkeit. Am Tabernakel aus dem 19. Jahrhundert ist das Buch mit den Sieben Siegeln dargestellt, auf dem Christus in der Form des Apokalyptischen Lammes zu sehen ist.

Der rechte Seitenaltar zeigt eine eindrucksvolle Darstellung des Pfingstwunders (Herabkunft des Heiligen

Geistes auf Maria und die Apostel). Er ist vermutlich in der Judenburg Schnitzwerkstätte von Johann Nischelwitzer entstanden. Zahlreiche Motivbilder belegen die Beliebtheit dieses Gnadenortes und bringen den Glauben, das Vertrauen und den Dank der Menschen zum Ausdruck, die die Gottesmutter Maria um Hilfe gebeten haben und erhört wurden.

Der Überlieferung zufolge soll der Standort der Zöhrerkapelle zunächst als Begräbnisstätte für jene Menschen gedient haben, die an den Folgen der Pest verstorben waren. Sowohl 1680 als auch 1715 trat diese Krankheit im oberen Lavanttal genauso wie im übrigen Kärnten epidemisch in Erscheinung. Die Aufzeichnungen in den Pfarrmatriken belegen, dass im Jahr 1715 in Reichenfels 449 Menschen der Pest zum Opfer fielen. Vielfach wurde diese Krankheit als Strafe Gottes angesehen und man versuchte ihr Einhalt zu gebieten, indem man betete, Gelübde ablegte und Wallfahrten veranstaltete. Dem entsprechend berichtet die Aufschrift eines Gemäldes aus der Pfarre St. Marein im Lavanttal, dass die Bewohner des Marktes Reichenfels im Jahr 1715 „ain Jährliche und Ewige Khirchfarth“ zur Heilig-Blut-Kirche nach Wolfsberg gelobten, um von der Seuche befreit zu werden. Folglich soll der Markt Reichenfels im Jahr 1716 aufgrund dieses Versprechens „wunderbarerweis von der grausamben Contagion endtlosigt worden“ sein. Dies beweist, dass damals wie heute die Menschen mit ihren Anliegen zu Kirchen und Wallfahrtsorten pilgern. Der Muttergottes in der Zöhrerkapelle können Gläubige ihre Bitten und ihren Dank nicht nur anlässlich des Patroziniumsfestes am 2. Juli überbringen, sondern auch während der von 3. Mai bis 21. November allwöchentlich donnerstags um acht Uhr morgens stattfindenden Gottesdienste.

Dr. Rosemarie Eichwalder

Herzliche Einladung zum

KINDER-FASCHING

der Pfarre im MARKUSSAAL

Samstag, 22. Februar – 15 bis 17 Uhr

Es wird wieder ein tolles Programm geboten.

Auf dem Weg zur Erstkommunion



Mit den Kindern zum Tisch des Herrn
Bei den Elternabenden haben wir den
Weg der Vorbereitung besprochen.

VORSTELLGOTTESDIENST

Sonntag, 2. Februar, 9.00 Uhr St. Johann

Wir bitten die Eltern, die Familienmessen
jeweils am Sonntag um 10.15 Uhr mitzufeiern.



„Lasst Euch die Hoffnung nicht nehmen!“ Unsere Firmlinge 2014



Pfarrer

Engelbert Hofer

Florian NEUHAUS
Fiona HUBER
Nadine KARNER
Stefanie POLSTER
Lena DEXL
Marion STIMPFL
Anna KOTHMAIER
Anna LICHTENEGGER
Lilli SUPAN
Linda HOLLAUFL
Anja KAINZ
Berenike APACHOU

*Claudia, Christian Cufer
u. Marita Radl*

Felix RABENSTEINER
Thomas MEIER
Christoph KOGLER
Fabrizio STÜCKLER
Gabriele EBNER
Sarah RADL
Katharina REBERNIG
Anita GAZIBARIC
Martine KAINZ
Katrinn KERN
Sabrina SCHOBBER
Stefanie FRITZL
Vanessa HAID
Michaela KAINZ
Elisa PAULITSCH
Nadine FASCHING
Melanie FASCHING
Daria RUTRECHT

Erich Radl

Antonio MATIJEVIC
Michael BAUMGARTNER
Zivko CVITIC
Daniel NIESSL
Lukas SCHELLANDER
Mike SCHRATTER
Jasmin BETSCHOGA
Lena FELLNER
Alexandra POREDOS
Nicole PICHLER
Celine KORAK

Maria Traußnig

Gabriel JOHAM
Philipp WETSCHNIG
Kevin KNABL
Tobias LEITINGER
David RAFFALT
Kevin PETSCHENIG
Christoph ASPRIAN
Raphael MAURER
Mario PERIC
Raphael GLANTSCHNIG

Liselotte Köck

Laura MÜLLER
Eva SÜCKLER
Katharina JOHAM
Linda SCHRATTER
Nicole SEVER
Jakob RAGGER
Sebastian KUNSTÄTTER
Sascha TRIPOLT
Alexander BACHMANN

*Monika Wuggenig u.
Claudia Mitterbacher*

Linda PIRKER
Emma MITTERBACHER
Lena SCHATZ
Desiree SCHÖNHART
Sarah KLARMANN
Magdalena SAMONIGG
Lisanne SKORIANZ
Laurissa SKORIANZ
Dominik HABERFELLNER
Manuel SCHOBBER
David LEOPOLD
Steve LEOPOLD
Roland SCHNUPPE

*Jakob Mokoru
u. Monika Loibnegger*

Lisa GRUBER
Sara VALENT
Laeticia OREL
Lisa TAUDES
Nadine RUTTER
Celine WIESER
Alexandra PETSCHENIG
Anna HÜBLER
Eva SEUNIG
Enya LADINIG
Michaela KAINZ
Jakob SKIAS

**So spricht der neue Papst
die Jugendlichen an –
so ermuntern auch wir die Firmlinge.**



**Das ist der Stil Gottes:
Er ist nicht ungeduldig wie wir,
die wir alles wollen und das sofort.
Gott hat Geduld mit uns, weil er uns liebt.
Gott wartet immer auf uns,
auch wenn wir uns entfernt haben.**

**Unsere Berufung als Christ besteht darin,
Achtung zu haben vor jedem Geschöpf Gottes
und vor der Umwelt, in der wir leben.**

Mag. Ingo Gönitzer

Dominik KAINZ
Dennis SCHERZER
Jakob WAICH
Marco SCHUSTER
Lukas RUMPF
Viktoria TRETENBREIN
Hanna DIONISIO
Daniela HASSLER
Magdalena ROSKAM

*Kaplan
Marek Ogrodowicz*

Artur RAZUM
Marvin EBERHARD
Josip TOMASOVIC
Roy JANTSCHGI
Lukas OTTI
Matthias MORITSCH

*Karin Radl
u. Erika Werkl*

Stefan MAIER
Moritz MÜLLER
Tobias KUNAUER
Klemens MOSER
Maximilian GUTSCHE
Stefan KOLLER
Johanna RIEPL
Theresa KRAIGER
Nina RADESCHNIG

GOTTESDIENSTORDNUNG

Markuskirche Samstag 18.00 Uhr / Sonntag 10.15 und 19.00 Uhr, ab 18.30 Uhr Beichtgelegenheit

Sa 1.2. 18.00	†† Eltern Maria u. Johann Schwaiger / † Frau Stany / † Maria Lenart	Sa 8.2. 18.00	† Antonia Streit / † Helmut Payer	So 16.2. 10.15	6. SONNTAG i. Jk. † Priska Tatschl / †† Karl, Johanna u. Helmut Gosch u. Franz Turker / †† Weinberger Rupert u. Priadka Erich
So 2.2. 10.15	4. SONNTAG i. Jk. MARIÄ LICHTMESS Kerzenopfer – Kerzenweihe Blasiussegen † Johann Schlacher / † Silvia Muringer / † Franz Tuschek / † Stefanie Kuchernig	So 9.2. 10.15	5. SONNTAG i. Jk. †† Apollonia Zuber u. †† Fam. Müller u. Schüssler / †† Josef und Franz Lingitz	19.00	Abendmesse
19.00	†† Fam. Schaidinger, Rutrecht u. Pirker / † Rudolf Kunz / † Viktor Miccelli	Fr 14.2. 9.00	„Missa Creativa“ Blumenmesse zu Ehren d. Hl. Valentin (2. Kirchenpatron) † Maria Josefa Thun Hohenstein	Sa 22.2. 18.00	Vorabendmesse
		Sa 15.2. 18.00	für arme Seelen	So 23.2. 10.15	7. SONNTAG i. Jk. †† Maria, Leopold u. Josef Gallob / † Josef Lingitz / † Elisabeth Hässler
				19.00	Dreifaltigkeitskirche

Mariä Himmelfahrt (ehem. Kapuzinerkirche) Montag bis Freitag 8.00 Uhr / Sonntag 8.00 Uhr Kroatischer Gottesdienst: Samstag 18.00 Uhr

Sa 1.2. 18.00	Kroatischer Gottesdienst	So 9.2. 8.00	5. SONNTAG i. Jk. Hl. Messe	Mi 19.2. 8.00	† Hildegard Baumgartner
So 2.2. 8.00	4. SONNTAG i. Jk. MARIÄ LICHTMESS Kerzenopfer – Kerzenweihe Blasiussegen † Karl Pilz u. † Klothilde Urach	Mo 10.2. 8.00	Hl. Messe	Do 20.2. 8.00	Hl. Messe
Mo 3.2. 8.00	Hl. Messe	Di 11.2. 8.00	† Paula Wohlgenuth u. alle Leb. u. †† Angeh.	Fr 21.2. 8.00	Hl. Messe
Di 4.2. 8.00	Hl. Messe	Mi 12.2. 8.00	Hl. Messe	Sa 22.2. 18.00	Kroatischer Gottesdienst
Mi 5.2. 8.00	Hl. Messe	Do 13.2. 8.00	Hl. Messe	So 23.2. 8.00	7. SONNTAG i. Jk. † Maria Haberl mit †† Geschwistern
Do 6.2. 8.00	Hl. Messe	Fr 14.2. 8.00	Hl. Messe	Mo 24.2. 8.00	Hl. Messe
Fr 7.2. 8.00	Hl. Messe	Sa 15.2. 18.00	Kroatischer Gottesdienst	Di 25.2. 8.00	Hl. Messe
Sa 8.2. 18.00	Kroatischer Gottesdienst	So 16.2. 8.00	6. SONNTAG i. Jk. Hl. Messe	Mi 26.2. 8.00	Hl. Messe
		Mo 17.2. 8.00	Hl. Messe	Do 27.2. 8.00	Hl. Messe
		Di 18.2. 8.00	Hl. Messe	Fr 28.2. 8.00	Hl. Messe

Krankenhauskapelle Dienstag 18.00 Uhr, Sonntag 10.00 Uhr Altersheim Dienstag 16.00 Uhr

St. Johann Donnerstag 19.00 Uhr / Sonntag 9.00 Uhr

So 2.2. 9.00	4. SONNTAG i. J. Kerzenopfer u. Blasiussegen Vorstellgottesdienst †† Maria u. Gottfried Quendler / †† Martina, Karl u. Gertrude Gringl / †† Anna u. Ferdinand Schwaiger u. Angeh.	Auf besondere Meinung zur Danksagung	9.00	Hl. Messe	
		Do 6.2. 19.00	Abendmesse	Do 20.2. 19.00	Abendmesse
		So 9.2. 9.00	5. SONNTAG i. Jk. †† Julianna Mori u. Angeh. / †† Franz u. Romana Traußnig u. † Gerhard Vescoli	So 23.2. 9.00	7. SONNTAG i. Jk. † Maria Baumgartner / †† Walter Schmerlaib u. Regina Koller / † Aloisia Lippitz / † Franziska Zimmel / † Albin Rieger u. Angeh.
		Do 13.2. 19.00	Keine Abendmesse!!!	Do 27.2. 19.00	Abendmesse
		So 16.2. 9.00	6. SONNTAG i. Jk. † Rosemarie Petschenig / alle †† aus dem Hause Hubmann u. aus Dankbarkeit / † Christine Gallob, †† Karl u. Juliane Maier		

St. Jakob Dienstag 19.00 Uhr / Sonntag 8.00 Uhr

So 2.2. 8.00	4. SONNTAG i. Jk. Kerzenopfer u. Blasiussegen † Josef Sturm / † Paula Loibnegger / † Valentin Vallant	Di 11.2. 8.00	Keine Abendmesse!!!	Di 18.2. 19.00	† Gottfried Melcher u. alle †† aus dem Hause Mayerhofer
Di 4.2. 19.00	Abendmesse	So 16.2. 8.00	6. SONNTAG i. Jk. † Rosemarie Petschenig / alle †† aus dem Hause Hubmann u. aus Dankbarkeit / † Christine Gallob, †† Karl u. Juliane Maier	So 23.2. 8.00	7. SONNTAG i. Jk. †† Katharina u. Philipp Zellnig u. alle †† Angeh.
So 9.2. 8.00	†† Barbara u. Franz Kaimbacher u. Angeh.			Di 25.2. 19.00	Abendmesse

Taufen – Begräbnisse



Es wurden getauft

Laurenz Kreuzer, Dominik Heinrich Ruderer, Lena Marie Sturm



Wir gedenken der Verstorbenen

Melitta Osmann, Friederike Osmann, Gerda Matschwaiger, Hubert Schober, Florian Widni, Johann Rainer

Mit der Pfarre auf Reisen

Hört, hört! Die Reiseangebote für das 2014 erfreuen sich größter Beliebtheit. Schon bis Mitte Jänner haben sich die Reisebücher gefüllt.

Sechs-Tages-Reise nach BURGUND

in Frankreich, Besichtigung von Kathedralen und Klöstern wie Cluny, Paray-le-Monial, Nevers (Heilige Bernadette), Dijon, Vezelay ... Einen Tag verbringen wir im ökumenischen Jugendzentrum Taizé.

Wann? **14. bis 19. Juli 2014**

Kosten: Fahrt inkl. Halbpension € 590,-

Diese Fahrt ist mit 55 Teilnehmern bereits **völlig ausgebucht**. Es gibt schon eine ziemlich lange Warteliste!

Wieder auf dem JAKBOSWEG

Wann? **24. August bis 6. September 2014**

Als zweite Reise ein richtiger Klassiker, ein großes Erlebnis – mit dem Bus und zu Fuß, gemeinsam, einfach und in Pilgerherbergen ... Für alle, die gerne pilgern, einige Strapazen aushalten (ca. 140 km Fußmarsch)!

Kosten: alles in allem € 650,- (Richtpreis)
Erstpilger haben Vorrang!

Für diese Reise halten wir Mitte Jänner bei 35 Anmeldungen, es sind noch 15 Plätze frei. Bitte rasch anmelden!

Achtung! Die große Nachfrage hat mich bewogen, für 2014 noch eine weitere Reise anzubieten, unter dem Stichwort: Niemand soll enttäuscht zu Hause bleiben.

Herzliche Einladung zu einer

FÜNF-TAGESREISE-NACH-ASSISI

„Auf den Spuren des Heiligen Franziskus“.

Wir besuchen Umbrien und die Stätten seines Wirkens.

Wann? **2. Juni bis 6. Juni 2014**

Kosten – für Vollpension – folgen.

In Erwartung Eurer Anmeldungen Euer Pfarrer und Reiseleiter Engelbert Hofer.

Infos u. Anmeldung im Pfarrhof Wolfsberg –
Telefon (0 43 52) 24 52

HAAR-GENAU

Denise 10. OKTOBERSTR 57
04352 35835



Feber 2014

Augenbrauen und Wimpernfärben
nur 9,70€

DI/	8-13 Uhr
Nachmittag auf Bestellung	
MI/	8-14 Uhr
DO	8-18 Uhr
FR	8-18 Uhr
SA	8-14 Uhr



Hallo, Firmlinge!

Wir wünschen Euch Freude an der Vorbereitung und eine schöne Gemeinschaft in der Firmgruppe.

Neben der Firmstunde laden wir ein zur **Mitfeier der Sonntagsgottesdienste** (Kirchenpass – Ansporn).

Die nächste **Firmlingsmesse** ist gleichzeitig unsere »**Missa creativa**« **Sie ist neu! Etwas Besonderes!** Bekannte Musiker haben sich bereit erklärt, jeweils einmal im Monat die Abendmesse musikalisch zu gestalten. Diesmal ist es *Alexander Storfer*.

Sonntag, 9. Februar 2014 – 19 Uhr – Markuskirche

SENIOREN-STENOGRAMM

Achtung! Auf geht's zum traditionellen **Achtung!**

Leberl-Essen im Gasthaus Zoller

Donnerstag, 20. Februar – Abfahrt: 11.00 Uhr

Zusteigemöglichkeit: Prielpark u. Bahnhof Wolfsberg

MORGENGEBET

in der PFARRHOF-KAPELLE

Samstag, 22. Februar, um 7 Uhr früh

Pfarrkaffee – Sonntag, 2. Februar

nach allen Gottesdiensten im Markussaal

Diesmal mit den Firmlingen von Pfarrer Hofer!

Als Kinder Gottes bitten wir Christus,
dass er den Tod in Leben umwandle,
den Hass in Liebe verwandle,
die Rache in Vergebung, den Krieg in Frieden.

(Papst Franziskus)

LAVANTTALER FRAUENTREFF

Dienstag, 11. Februar, 14.30 Uhr – Markussaal

»Bunter Faschingsnachmittag«

Bestattung Wolfsberg

Ein Partner der 

Rat und Hilfe im Trauerfall
täglich von 0-24 Uhr

Wir erledigen für Sie alle anfallenden Wege, Formalitäten und Tätigkeiten und stehen Ihnen in den schweren Stunden des Abschieds mit Rat und Tat zur Seite.

☎ 0664/2621255

Lindhofstraße 2, 9400 Wolfsberg



„Pfarrgemeinde im Walzertakt“ Das war unser Pfarrball 2014

